SCHWEIZ · EUROPÄISCHE UNION

Bilaterale III: das Wichtigste

Das Paket Schweiz–EU in fünf Punkten, mit den offiziellen Quellen.

1/5

Was ist das?

Ein Paket von Abkommen, unterzeichnet am 2. März 2026. Es aktualisiert die bestehenden bilateralen Abkommen und fügt neue hinzu: Strom, Lebensmittelsicherheit, Gesundheit, EU-Programme.

Es ist kein EU-Beitritt.

2/5

Was kostet es?

350 Mio. CHF / Jahr

Von 2030 bis 2036, davon 308 Millionen für die Kohäsion und 42 für die Migration. Bis zum Inkrafttreten: 130 Millionen pro Jahr.

3/5

Was ändert sich?

- Die Schweiz übernimmt die Weiterentwicklungen des EU-Rechts in den abgedeckten Bereichen, nach ihrem eigenen Verfahren.
- Ein Schiedsgericht entscheidet Streitigkeiten; es konsultiert den EuGH zum EU-Recht.
- Eine Schutzklausel und 14 Lohnschutzmassnahmen.

4/5

Wer ist dafür, wer dagegen?

Dafür: SP, FDP (Partei gespalten), GRÜNE, GLP.
Dafür unter Bedingungen: Die Mitte.
Dagegen: SVP.

Offizielle nationale Positionen, siehe Faktenblätter.

5/5

Und jetzt?

Der Ständerat berät das Stromabkommen in der Wintersession. Danach muss sich der Nationalrat zum gesamten Paket äussern. Dann folgt sehr wahrscheinlich eine Volksabstimmung.

Alle Details, Quellen, Richtig oder falsch und das Quiz:

bilat3.ch/de/essentiel/

Unabhängige und überparteiliche Informationswebsite, realisiert von Cédric Nussbaumer. Stand 22. Oktober 2026. Keine Abstimmungsempfehlung.